

Die engen Kontaktpersonen (d. h. Familienmitglieder, Freunde, Bekannte, Arbeitskollegen usw.) eines ansteckenden Erkrankten müssen vorsorglich untersucht werden, denn sie könnten angesteckt sein, später erkranken und Personen anstecken. Diese Untersuchung nennt man **Umgebungsuntersuchung**. Je nach Einzelfall sind mehrere Untersuchungen durchzuführen.

Die beim Gesundheitsamt im Rahmen einer Umgebungsuntersuchung durchgeführten Untersuchungen sind kostenfrei.

Welche Untersuchungen können durchgeführt werden?

➤ **Tuberkulintest (Tuberkulose-Hauttest)**

Der Tuberkulintest ist ein Hauttest, der am Unterarm angelegt wird und nach 3-7 Tagen abgelesen werden muss.

➤ **Bluttest (Interferon-Gamma-Test)**

Diese Blutuntersuchung wird heute dem Hauttest vorgezogen. Sie müssen für die Blutentnahme nicht nüchtern sein.

Wenn einer oder beide Tests eine Infektion anzeigen, kann mit Medikamenten verhindert werden, dass die Erkrankung ausbricht (präventive Behandlung). Über die Notwendigkeit einer eventuell präventiven Behandlung werden Sie im Gesundheitsamt des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge aufgeklärt.

➤ **Röntgenaufnahme der Lunge**

Ob eine Röntgenaufnahme erforderlich ist, wird nach verschiedenen Indikationen entschieden, z.B. wenn der Tuberkulose-Hauttest und/oder der Bluttest eine Infektion anzeigen **oder** bei Beschwerden, Alter der Kontaktpersonen, Anamnese, Art des Kontaktes usw. Die Röntgenuntersuchung der Lunge ist notwendig, um festzustellen, ob eine akute Erkrankung an Lungentuberkulose vorliegt. Zusätzlich kann eine Untersuchung auf Tuberkulosebakterien im Auswurf notwendig sein.

➤ **Sputumuntersuchung**

Die Bakterien werden im Auswurf (Sputum) des Patienten gesucht. Werden massenhaft Bakterien ausgeschieden, kann man sie bereits im Mikroskop sehen. Sind wenige Keime im Sputum vorhanden, muss man sie erst in einem spez. Nährmedium anzüchten. Das dauert mindestens 6 Wochen.

Zu den Untersuchungen sind die Kontaktpersonen nach den §§ 16 und 26 Infektionsschutzgesetz verpflichtet.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

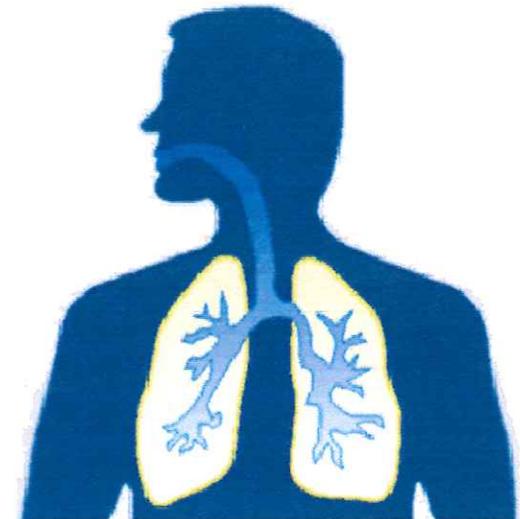
**Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gesundheitsamt / Tuberkuloseberatungsstelle**

Tel. 03501/5152314



Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Landkreis
Landratsamt
Gesundheitsamt

Tuberkulose



**Ein Merkblatt für Kontaktpersonen
zu Tuberkulose-Erkrankten**

Was ist Tuberkulose?

Die Tuberkulose ist eine Infektionskrankheit, die durch Tuberkulosebakterien verursacht wird. Die häufigste Form ist die Lungentuberkulose. Eine erkrankte Person kann Ihre Familie und andere Personen anstecken. Die Tuberkulose ist heute eine heilbare Krankheit.

Wie kann man sich anstecken?

Die Ansteckung mit Tuberkulosebakterien erfolgt über die Atemwege von Mensch zu Mensch. Der an offener Lungentuberkulose Erkrankte gibt beim Husten, Sprechen und Niesen feinste Tröpfchen mit Tuberkulosebakterien in die Umgebung ab. Diese können von anderen Menschen eingeatmet werden (Tröpfcheninfektion). Die Gefahr einer Ansteckung besteht bei Kontakt mit einer an Lungentuberkulose erkrankten Person. Die Gefahr ist umso größer, je länger und enger der Kontakt war.

Ausbreitung der Erkrankung im Körper

Nach dem Einatmen von Tuberkulosebakterien entwickelt der eigene Organismus Abwehrkräfte.

Die meisten Personen stecken sich nicht an. Bei ca. 10 % erfolgt aber eine Ansteckung (Infektion). Die Infektion muss nicht immer in eine Erkrankung übergehen. Un-

ter begünstigenden Bedingungen (besonders bei schlechter Abwehrlage des Körpers) kann es nach Wochen, Monaten oder Jahren zu einer Tuberkulose-Erkrankung kommen. Am häufigsten erfolgt eine Erkrankung der Lunge. Von einem Lungenherd aus kann sich die Tuberkulose aber auch im ganzen Körper ausbreiten und Erkrankungen in anderen Organen, wie z.B. in Lymphknoten, Geschlechtsorganen, Nieren, Knochen oder Hirnhaut verursachen.

Erkrankungsrisiko der infizierten Person

Kleine Kinder (unter 5 Jahren) und Personen mit einer Schwächung des Immunsystems erkranken häufiger und schwerer an Tuberkulose.

Besonders hohes Risiko besteht z.B. für:

- HIV-Infizierte
- Organtransplantierte
- Chronisch kranke Patienten (z.B. Staublunge, Diabetes, Nierenkrankheiten)
- Therapie mit Medikamenten, die die körpereigene Abwehr dämpfen (z.B. Cortisonpräparaten, Medikamente im Rahmen einer Chemotherapie)

Krankheitszeichen

Häufig beginnt die Erkrankung mit wenigen Beschwerden. Zu diesen gehören:

- Husten oder Hüsteln, manchmal mit Blutbeimengungen
- Gewichtsabnahme
- Appetitlosigkeit/ Müdigkeit
- Leichtes Fieber

- Nachtschweiß
- Schmerzen in der Brust

Nicht alle Tuberkulosekranken fühlen sich schwer krank.

Bei länger als 2-3 Wochen andauerndem Husten und Auftreten der erwähnten Beschwerden sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Diagnose und Behandlung der Tuberkulose

Da die Symptome der Tuberkulose recht uncharakteristisch sind, ist die Labor- und Röntgendiagnostik weiterhin das wichtigste diagnostische Mittel.

Die Tuberkulose lässt sich heute mit Medikamenten erfolgreich behandeln, wenn die erkrankte Person diese regelmäßig und lange genug einnimmt.

Wird die Medikamenteneinnahme nicht korrekt eingehalten, bricht die Krankheit erneut aus und Kontaktpersonen in der Umgebung können wieder angesteckt werden. Auch können vorher gut wirksame Medikamente wirkungslos werden.

Umgebungsuntersuchung

Das Gesundheitsamt hat die Aufgabe, die Weiterverbreitung der Erkrankung zu verhindern und die Infektionskette zu unterbrechen.